

70 Jahre Salzmuseum Mecklenburg Bad Sülze

„In 30 Jahren weiß niemand mehr, welch stolze Gradierwerke das Stadtbild prägten. Dass die Sülzer Saline im Jahre 1806 (...) ganz Mecklenburg mit Salz versorgt hatte“, so 1952 der Kurarzt des Bad Sülzer Sanatoriums, Dr. Kurt Fuchs, beim Anblick der Reste des letzten Gradierwerks. Dr. Fuchs schlägt die Gründung eines Salzmuseums vor.

Sülzer Bürger, Handwerker, Kaufleute, Landwirte machen mit und spenden Bilder, Dokumente und Gegenstände. Aber wo gibt es Platz für diese wachsende Sammlung? Es herrscht große Wohnungsnot in der Nachkriegszeit, und so lagert die Sammlung zunächst auf dem Dachboden des Sanatoriums. Die Bad Sülzer sagen schon bald „Fuchsbau“ dazu. Was aus dem „Fuchsbau“ in 70 Jahren wurde, das zeigen wir Ihnen hier.



Das Salzmuseum heute. © Heiko Sperling

Eine Ausstellung des Kultur- und Heimatvereins Bad Sülze e.V.
Stellvertr. Vorsitzender: Marcel Kapchefskey
Idee zur Ausstellung: Christian Pauli